

Delbrücker Hirtenlied.

a) 1.
 Holo kumm hui mol henn!
 Wat wust diu denn?
 Wat ick vel will?
 Do in de Busk
 Do is de Lust,
 Do knappet de Kinächt,
 Do röppet de Spächt,
 Holo kumm hui mol her!
 Halli hallo, hallorin hallo!

b) 2
 De Sunne gäiht unner,
 Dat giv mi kein Wunner,
 De Mo(ho)nd kümmt wui(e)r
 Mit golnen Papui(e)r,
 De Kögge sind dicke,
 Hät Miälke in'n Titte,
 Drei Diumen dicke.
 Halli hallo, hallorin hallo!

Die Melodie ist melodisch und langgezogen, der Jodler am Ende wird kräftig herausgestoßen und stirbt zuletzt gleichsam hin, als wenn ein Echo antwortete. Von den Delbrücker Hirten wird noch eine aus einer Weide verfertigte Schalmel geblasen. Man nennt sie Schalmegge. (Siehe über Sitten und Gebräuche dieses eigentümlichen Ländchens „Niedersachsen“ Jahrg. II, 7 u. 8.)

Mitgeteilt von Dr. Herm. Hartmann (Lintorf).
 = Niedersachsen 3 (1897/8),
 S. 109.

fr. K. c.

Westfäl. Archiv